

Bad Harzburg

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Instagram: www.instagram.com/goslarsche



Christiane Meier von der Polizeiinspektion Goslar (v.li.), Peter Scheffel von der Verkehrswacht und Magdalena Stephan vom Stadtelternrat informieren in der Bummelallee über Verkehrssicherheit von Kindern und dabei auch über das „Gesa“-Projekt.
 Foto: Polizei

„Gesa“: Schülerlotsen starten ihr Projekt

Weitere Freiwillige gesucht – Montagabend gibt es für sie ein Info-Treffen im Mehrgenerationenhaus

Von Christoph Exner

Bad Harzburg. Sie haben nicht nur darüber geredet – sie gehen es jetzt auch an: Stadtelternrat, Stadtjugendförderung und das Präventivteam der Polizeiinspektion Goslar starten ihr Schülerlotsen-Projekt „Gesa“ (Gemeinsam einfach sicher ankommen). Kommenden Montag, 5. Februar, ist für 18.30 eine Kick-off-Infoveranstaltung im Mehrgenerationenhaus, Lutherstraße 7, geplant, denn weiterhin werden Freiwillige gesucht, die sich am Lotsendienst beteiligen. Eine Anmeldung für den Abend ist nicht notwendig.

Ziel des Projekts ist es, für mehr Sicherheit auf den Schulwegen zu sorgen. Und zwar zu jenen Schulen, die aktuell am Projekt teilnehmen. Das sind die Grundschule Harlingerode, die Grundschule Bündheim sowie die Grundschule Gerhart-Hauptmann-Schule inklusive deren Außenstelle in Westerode.

Engagement ist kostenlos

Bereits am vergangenen Wochenende haben die Initiatoren mit einem Stand in der Bummelallee auf das Projekt aufmerksam gemacht. Dort informierten Peter Scheffel (Verkehrswacht Goslar), Magdalena Stephan (Vertreterin des Stadtelternrats) und Christiane Meier (Verkehrssicherheitsberaterin der Polizeiinspektion Goslar) zum Thema Verkehrssicherheit von Kindern. Von der richtigen Sicherung der Kinder in Fahrzeugen bis hin zur



Zu Unterrichtsbeginn und -schluss ist vor den Schulen in der Regel viel Verkehr – das kann eine Gefahr für die Kinder sein.
 Archivfoto: Schlegel

Umsetzung der Verkehrserziehung in Kindergärten und Schulen wurden allerlei Fragen beantwortet, heißt es in einer Pressemitteilung der Polizei. Und es wurde eben auch über „Gesa“ informiert.

Offizieller Start soll nach den Sommerferien sein. Umso mehr Freiwillige sich finden, die mitmachen, desto größer sind die Erfolgsaussichten. Gesucht werden engagierte Personen, die nach einer kurzen Ausbildungseinheit durch die Verkehrswacht die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler gewährleisten. Jene Ausbildung ist ebenso kostenlos wie die Ausstattung, die jeder Lotse und jede Lotsin anschließend erhält. Ferner sind die Schülerlotsen über das Land Niedersachsen haftpflichtversichert. Für Schäden durch Dritte, die sie während ihrer Arbeit nicht vorsätz-

lich oder grob fahrlässig verursachen, sind sie nicht haftbar zu machen, betonen die Initiatoren.

Wer die Ausbildung absolvieren möchte, muss mindestens 14 Jahre alt sein und die 7. Klasse besuchen. Erforderlich ist dann auch das Einverständnis der Eltern. Aber auch Erwachsene und Senioren sind gefragt und willkommen. Der Verkehrshelferdienst umfasst maximal acht Wochen im Jahr, stets mit Beginn des Schuljahres – in diesem Jahr ist das ab dem 5. August. Ein Einsatz der Schülerlotsen dauert in der Regel zwischen 20 und 30 Minuten.

Geplant ist die Absicherung zu Schulbeginn im Zeitraum zwischen 7.30 Uhr und 8 Uhr, also auf dem Weg zur Schule. Die genauen Zeiten sprechen jedoch die Schulen mit den Schülerlotsen persönlich ab. Es

ist auch möglich, dass die Lotsen den Straßenverkehr auf dem Heimweg absichern, aktuell ist dies aber noch nicht in Planung.

„Unfälle vermeiden“

„Uns liegt es am Herzen, dass Schulkinder sicher zur Schule kommen“, schreibt Bad Harzburgs Stadtelternratsvorsitzende Daniela Grzbielok. „Wir wollen Unfälle rund um die Grundschulen vermeiden und die Sicherheit der jüngeren und unerfahrenen Kinder verbessern, denn Gefahren gibt es im Straßenverkehr genug.“ Zu Unterrichtsbeginn und -schluss entstehe häufig ein für Kinder unüberschaubares Chaos im Nahbereich der Schulen, das schnell überfordere, so die Stadtelternratsvorsitzende. In Absprache mit den Schulen sollen die Lotsen deshalb die Straßenübergänge und andere gefährliche Stellen auf dem Weg zur Schule absichern.

Während der Kick-off-Veranstaltung soll das Projekt von den Initiatoren noch einmal detailliert vorgestellt und die Umsetzung erläutert werden, heißt es. Gegebenenfalls würden auch erste Erfahrungen aus dem Pilotdurchlauf geschildert (die GZ berichtete) und es werde Zeit für Fragen geben. Für Fragen, die Anmeldung als Lotse oder zur Mitwirkung in anderer Form steht der Stadtelternrat Bad Harzburg unter der Jugendtreff-Telefonnummer (0 53 22) 8 76 73 oder der E-Mail-Adresse stadtelternrat.badharzburg@gmail.com zur Verfügung.

Wer spendiert neue Burgberg-Fahnen?

Bad Harzburg. Hoch oben auf dem Burgberg im Schatten der Canossa-Säule knattern die Fahnen im Wind – aber das machen die immer nur höchstens ein Jahr lang mit, dann sind sie zerfetzt. Der Förderverein „Historischer Burgberg“ ist deshalb wieder auf der Suche nach Sponsoren, die Geld für neue Fahnen geben. Wer den Verein unterstützen möchte, kann Kontakt über den Vorsitzenden Dirk Junicke, Telefon (0 53 22) 23 23, aufnehmen. *hos*



Die Fahnen auf dem Burgberg hängen in Fetzen. Wer spendiert dem Förderverein zwei neue?
 Foto: Privat

Dorfverein Pur lädt zu zwei Versammlungen

Harlingerode. Der Verein Harlingerode Pur trifft sich am Mittwoch, 7. Februar, um 19 Uhr im Gemeindehaus zum Stammtisch. Einen Monat später, am Mittwoch, 6. März, wird dann die Jahreshauptversammlung veranstaltet, ebenfalls im Gemeindehaus St. Marien und ebenfalls ab 19 Uhr. Es stehen Jahresberichte an und Vorstandswahlen. Anträge müssen bis 28. Februar schriftlich beim Vorstand eingehen.

Berufsschule informiert über ihre Angebote

Bad Harzburg. Die Berufsbildenden Schulen laden zu Beratungs- und Informationsnachmittagen ein. Ganz nach dem Motto „Wir geben deiner Zukunft ein Zuhause“ können Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der allgemeinbildenden Schulen und ihre Eltern dabei das komplette Bildungs- und Ausbildungsangebot informativ erleben, heißt es in einer Ankündigung. In der Bad Harzburger Wichernstraße ist dies am Mittwoch, 14. Februar, in der Zeit zwischen 15 und 17 Uhr möglich. In der BBS I am Stadtgarten in Goslar, ist es am 15. Februar möglich, in der BBS II Baßgeige dann am 21. Februar.

KORREKTUR

Radau-Wasserfall ist erst 165 Jahre alt

Redakteure jonglieren eben besser mit Wörtern als mit Zahlen: In unserer Berichterstattung über den Radau-Wasserfall hat sich ein Rechenfehler eingeschlichen. Wie berichtet wurde das Bauwerk 1859 errichtet und ist damit nicht wie geschrieben 175, sondern natürlich erst 165 Jahre alt. *red*



Wie hier Anfang November beim Aufbau werden die Krippenfiguren in der kommenden Woche wieder abgebaut.
 Archivfoto: Schlegel

Die Heilige Familie wird jetzt eingemottet

Krippensaison im Rosengarten endet am Wochenende

Bad Harzburg. Mit dem Fest Maria Lichtmess endet nun auch die Zeit der Bad Harzburger Weihnachtskrippe im Rosengarten.

Am morgigen Sonntag wird die Krippe zum letzten Mal im Lichterglanz erstrahlen, bevor am Montag am frühen Nachmittag ein Team von Ehrenamtlichen mit dem Rückbau beginnt. Das hat jetzt Marianne Schirrmeyer, die Organisatorin der Krippensaison, mitgeteilt.

Am Dienstagvormittag wird die Wintermarkt-Familie Zech noch einmal mit Kranwagen nach Bad Harzburg kommen, um ehrenamtlich beim Abbau und Transport der Figuren im Rosengarten zu helfen.

Die Mannschaft vom Bauhof übernimmt dann den weiteren Transport und Umzug in den Stall, in dem die Figuren dann bis zur nächsten Adventssaison eingemottet werden. *red*